Presseinformation

22. Januar 2004

Huchen-Projekt an Pielach, Melk und Mank

Minister Pröll, LR Plank: Verbesserungen der Lebensbedingungen

Bereits seit 1999 läuft das LIFE Natur-Projekt „Lebensraum Huchen“ an den Mostviertler Flüssen Pielach, Melk und Mank. Die Verbesserung des Flusslebensraums ist der EU insgesamt 3,56 Millionen Euro wert. Landwirtschaftsminister Dipl.Ing. Josef Pröll informierte sich in Begleitung von Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank in Hafnerbach über den Verlauf des Projekts.

„Die Lebensbedingungen für heimische Flussfischarten konnten nachhaltig verbessert werden“, waren sich Pröll und Plank einig. Laut Pröll wird fast die Hälfte – fünf von zwölf – aller LIFE-Projekte in Niederösterreich abgewickelt. Für Plank ist diese Initiative ein Vorzeigeprojekt für den naturnahen Flussbau und für die Sicherung der Population.

Wie in vielen anderen Flüssen wurden Fische in Pielach, Melk und Mank bei ihren „Wanderungen“ behindert. Diese Wanderungen dienen beispielsweise dem Aufsuchen von Laichplätzen und sind damit lebensnotwendig. Viele Fischarten legen dabei mehrere Kilometer im Fluss zurück, manche kommen gar jedes Jahr aus der Wachau zum Laichen in die Pielach.

Behindert werden sie durch Wehranlagen von Kleinwasserkraftwerken oder Steinrampen, die sie nicht überwinden können. An solchen Stellen errichtet das Life Projekt „Fischwanderhilfen“, kleine Bäche, damit die Fische um das Hindernis herumschwimmen können.

An 13 Standorten werden diese Fischwanderhilfen unterschiedlichster Form errichtet. Innerhalb von nur vier Jahren wurden bereits elf dieser Fischwanderhilfen errichtet, zwei sind kürzlich fertiggestellt worden.

Das ehrgeizige Ziel, die biologische Vernetzung der 45 Flusskilometer von Pielach, Melk und Mank mit dem Donaufluss in der Wachau, ist bereits erreicht.

Ein spezielles Anliegen im LIFE Natur-Projekt ist die Erhaltung der letzten großen Augebiete und der typischen Mäanderstrecken im Unterlauf der Pielach. Am Melk- und am Mankfluss gibt es regulierte Abschnitte, die im dritten Schwerpunkt verbessert werden.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at